

STEUERN

3 LEHRKRAFT

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



STEUERN

- 3.1 **UNTERRICHTSUNTERLAGEN**
- 3.2 **LERNZIELE**
- 3.3 **KURZE METHODISCH-DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN**
- 3.4 **WEITERFÜHRENDE THEMEN**



Unangenehm
aber unum-
gänglich: Unser
Steuerwesen.

Quelle
Raiffeisen

3.1 UNTERRICHTSUNTERLAGEN

Zur Behandlung des Themas stehen Lehrkräften folgende Unterlagen zur Verfügung:

- » Videoclip «Alisa wundert sich»
- » Powerpoint-Folien, beliebig veränderbar
- » Schülerarbeitsblätter mit Theorie- und Aufgabenteil
- » Lehrerunterlage mit Lösungsschlüssel

3.2 LERNZIELE

Die Lernenden können nach dieser Unterrichtseinheit:

- » den Verwendungszweck von Steuern verstehen
- » zwischen direkten und indirekten Steuern sowie Gebühren unterscheiden
- » unsere wichtigsten Steuern auf Bundes- bzw. Kantons-/Gemeindeebene aufzählen
- » den Grund für unterschiedliche Steuersätze (Föderalismus) nennen
- » die Steuerprogression erklären und beurteilen
- » das System der Mehrwertsteuer und der Verrechnungssteuer schildern
- » eine Steuererklärung selbständig ausfüllen
- » mit Hilfe von Steuerrechnern Steuerhöhe und Steuereinsparungen bestimmen

3.3 KURZE METHODISCH-DIDAKTISCHE ÜBERLEGUNGEN

Die Jugendlichen kommen jetzt schon täglich mit Steuern in Kontakt und entrichten solche, vor allem in Form der Mehrwertsteuer. Und in wenigen Jahren müssen sie zudem in der Lage sein, eine Steuererklärung selbständig auszufüllen. Also lohnt es sich, in der Schule im Sinne der «Lebensvorbereitung» auf das Thema einzugehen.

Drei Punkte stehen dabei im Vordergrund:

- » Beim jungen Erwachsenen sollte die Erkenntnis reifen, dass das Steuern Zahlen zwar unangenehm, aber für eine gut funktionierende Gemeinschaft nötig ist. Sogenannte «Failed States» oder gewisse Länder im Süden Europas, wo die Schattenwirtschaft blüht und das Steuervermeiden endemisch ist, sind abschreckende Beispiele dafür, was mit einem Staat passiert, der seine Ausgaben nicht finanzieren kann.

In der Schweiz mit ihrem föderalistischen Aufbau und der direkten Demokratie kommt der positive Umstand hinzu, dass der Stimmbürger über staatliche Mittelherkunft und -verwendung weitgehend selbst entscheidet.

- » Die positive Auswirkung der Steuerprogression auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt sollte ebenfalls betont werden. Unsere reichen Mitbürgerinnen und Mitbürger tragen wegen der überproportionalen Einkommens- und Vermögenssteuer massgebend zur Finanzierung unseres Wohlfahrtsstaates bei. So finanzieren 5 Prozent der Steuerpflichtigen über zwei Drittel der direkten Bundessteuer.

Diesem Umstand ist es u.a. zu verdanken, dass der Gini-Index der Einkommensverteilung nach Steuern in der Schweiz in den letzten zwanzig Jahren erstaunlich stabil geblieben ist.

- » Die Lernenden sollten in der Lage sein, ihre Steuererklärung selbständig auszufüllen. Dieses Ziel ist in gesamtschweizerischen Bildungsprojekten nur schwer zu erreichen, weil jeder Kanton über eigene Steuergesetze und Steuerformulare verfügt. Damit wird verunmöglicht, ein

Fallbeispiel von allgemeiner Gültigkeit zu erstellen und eine Lösung für das ganze Land zu entwickeln.

Die kantonalen Steuerverwaltungen haben mit ihrer Website «Steuern-easy», auf die wir in unserer Lerneinheit verweisen, wenigstens eine allgemeine Einführung geschaffen.

Ansonsten kommen Sie als Lehrkraft nicht umhin, selbst einen kleinen Fall zu entwickeln und bei Ihrer Steuerbehörde nachzufragen, ob Übungsmöglichkeiten für junge Steuerpflichtige bestehen, z.B. ein entsprechender Formularset oder ein Einstieg in eine Übungssoftware. Bitte beachten Sie dazu auch den Hinweis unter «Weiterführende Themen».

3.4 WEITERFÜHRENDE THEMEN

Immer mehr Steuererklärungen werden elektronisch eingereicht. Der Kanton St.Gallen stellt Ihnen die aktuell verwendete Software zum Herunterladen zur Verfügung:

<https://www.sg.ch/steuern-finanzen/steuern/elektronische-steuererklaerung/informationen-fuer-jugendliche.html>

Mit der gleichen Software arbeiten auch die Kantone Basel Stadt, Bern, Luzern, Schwyz, Thurgau, Tessin und Zug. Lösen Sie mit Hilfe dieses Programms die beiden Fallbeispiele 1 und 2, die ebenfalls auf der genannten Website gratis heruntergeladen werden können.